

Kinder lieben es, zu lernen

Drittes Elterninformationstreffen zur Montessori-Grundschule in Osterholz

Osterholz-Scharmbeck. Wenn man zu dieser Jahreszeit zum Tagungshaus Bredbeck fährt, dann wird man überwältigt von der wunderschönen Natur, die dieses Haus umgibt. Dort, inmitten von riesigen alten Bäumen und endlos langen Weiden, soll also die Montessori-Grundschule am 01. September ihre Pforten öffnen. Das jedenfalls ist der Plan des Montessori-Vereins Osterholz, der kürzlich zum dritten Eltern-Informationsabend in das potenzielle Schulgebäude einlud.

Zu Gast waren ebenfalls die Schulleiterin der bereits erfolgreich eingeführten Montessori-Grundschule Rotenburg, Ulrike Hammer, und die Lehrerin Maike Dehm. Die Rotenburger Schule besteht nun schon seit vier Jahren und wurde damals auch durch eine Elterninitiative ins Leben gerufen. Mit anfänglich 17 Kindern hat sich die Schule inzwischen zu einer beachtlichen Institution mit zwei Kindergartengruppen und einer Klasse mit 26 Schülern der Stufen eins bis vier gemauert.

Anhand von Fotos aus ihrer Schule erläuterte Ulrike Hammer, wie der Alltag an einer Montessori-Grundschule aussieht. Der Tagesablauf sei in den Grundsätzen immer der gleiche: Die Schüler kommen zwischen 7:30 Uhr und 8 Uhr in die Schule und haben dann drei Stunden Freiarbeit, in denen sie sich mit Hilfe der Montessori-Materialien selbstständig Wissen aneignen. Die Kinder dürfen in dieser Zeit wählen, woran sie arbeiten wollen, womit sie arbeiten wollen. So ist es keine Seltenheit, dass man einige Kinder auf dem Fußboden antrifft.

Auch Gespräche sind erlaubt, denn ein wichtiger Punkt sei, dass die kleineren Kinder von den älteren Kindern lernen. Die Pädagogin mit Montessori-Diplom spricht von einer „hands-on-Pädagogik“, was betonen soll, dass die Kinder animiert werden, mit ihren Händen zu arbeiten, Materialien anzufassen und so Wissen mit allen Sinnen zu erschließen.

Es gibt keine Hausaufgaben, keine Tests und auch keine Zensuren: „Die Montessori-Kinder lieben es, zu lernen“, so die Schulleiterin.

Die zwölf interessierten Eltern konnten am Ende des Vortrags ihre ganz persönlichen Fragen stellen, die nicht nur von den beiden Gastrednerinnen beantwortet wurden, sondern auch von den fünf anwesenden Vereinsmitgliedern. Das Interesse an einer Montessori-Grundschule in Osterholz scheint mit jedem Elterninformationstermin größer zu werden. Doch noch ist nicht sicher, ob die Schule wirklich zum 01. September starten kann, denn die Bestimmungen schreiben vor, dass mindestens zwölf Schüler angemeldet sein müssen.

Hinzu kommt, dass die anvisierte Schulleiterin nicht mehr bereit ist, den Posten zu übernehmen, so dass der Verein nun auf der Suche nach einem Schulleiter oder einer Schulleiterin mit Montessori-Diplom ist. Wenn diese beiden Hürden jedoch genommen sind, steht einem Schulbeginn der Montessori-Grundschule in diesem Herbst nichts mehr im Wege.

Und wie zur Bestätigung lässt sich während des Vortrages ein junges Reh durch die Fenster des zukünftigen Schulraumes beim gemütlichen Knabbern der Blätter beobachten. Vielleicht ein gutes Omen. (Nathalie Currie)